

Eine Beruhigungspille?

Zum Kommentar von Harald Pleines „Aufbruchstimmung“ vom 18. Mai im Lokalteil Darmstadt:

„Die objektive Neubewertung der teilweisen Offenlegung ist hoffentlich nur eine Beruhigungspille für manche Grüne.“ Das klingt, als gehe es bei der Herausnahme des Darmbaches aus der städtischen Kanalisation um verstiegenes Gutmenschen-tum einem mickrigen Gewässer gegenüber, das so viel Mühe der Bürger gar nicht verdient.

Wer indessen im Koalitionsvertrag weiter liest, als er im ECHO zitiert war, stößt auf folgendes: „Dies erfolgt insbesondere unter dem Aspekt der Einsparung von Abwassergebühren

und der damit möglichen Investitionen in anderen Bereichen.“ Dabei stellt der Kommentar völlig zu Recht fest, zu den nun zu behandelnden Themen der Koalitionsparteien gehöre „an erster Stelle die Sanierung des Haushalts“.

Der Kommentator mag darlegen, wie man es für haushälterisch halten kann, für die Einleitung klaren Bachwassers in eine Kläranlage Jahr für Jahr Millionen an Gebühren aus dem Steuersäckel der Bürger aufzuwenden. Nicht nur „manche Grüne“ sind in dieser Stadt für Gebührenklarheit und -wahrheit.

Professor Wolfgang Martin
Hölgesstraße 20
64283 Darmstadt